

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen und Glattpark

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg AG, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg, Tel. 044 810 16 44, Fax 044 811 18 77

**GLATTAL
ELEKTRO
TELEMATIK**

Glattal Installationen AG
Elektro + Telekommunikation
Europastrasse 29, 8152 Glattbrugg

Telefon: 044 828 80 00
Fax: 044 828 80 01
E-Mail: info@glattal-elektro.ch
Internet: www.glattal-elektro.ch



«Weil wir die Katze nicht im Sack kaufen.»
100 Gründe für eine erfolgreiche Zusammenarbeit Grund 31

Am Flughafen landet auch Buschfleisch

Die Tengwood Organization des Glattbruggers Bruno Tenger setzt sich gegen den Buschfleischhandel ein. Über dessen bedrohliche Auswirkungen wurde am vergangenen Samstagabend im Gemeindesaal Wallisellen näher informiert.

Esther Salzmann

Buschfleisch ist eine spezifisch afrikanische Bezeichnung für Wildfleisch von Tieren, die im Urwald oder in den Savannen gejagt werden. Dazu zählen vor allem Ducker (kleine Antilopen), Ratten, Affen und Stachelschweine, aber auch andere Säugtiere wie Elefanten oder Büffel sowie Reptilien, Schlangen, Frösche und Vögel.

Die Jagd auf Wildtiere ist in Afrika Teil der traditionellen Lebensweise der Bevölkerung. In manchen ärmeren Regionen ist die Bevölkerung auf den Verzehr von Buschfleisch als Eiweisslieferant angewiesen. Laut WWF liefert Buschfleisch in Teilen von Zentralafrika 50 Prozent des Proteinanteils der Nahrung.

Erst die Holzfäller, dann die Jäger

International wird die in den letzten Jahrzehnten zunehmende Kommerzialisierung der Jagd und des Handels mit afrikanischem Buschfleisch als ernstes Problem angesehen. Sie wird verantwortlich gemacht für den Rückgang der Artenvielfalt und das Aussterben bedrohter Tiergattungen. Die Verhaltensforscherin Jane Goodall und andere Experten sind der Ansicht, dass der extensive Handel



Kämpfen gegen illegalen Handel (von links): Volker Sommer, Kathy Wood und Bruno Tenger. Foto: Esther Salzmann

mit Buschfleisch innerhalb von zehn Jahren zur Ausrottung der Menschenaffen und anderer gefährdeter Arten führen wird.

Eine wichtige Rolle bei der Ausweitung des Handels mit Buschfleisch spielen die Nachfrage der internationalen Holzindustrie nach tropischem Holz und die Arbeit der Holzfällerkolonnen in den Regenwäldern. Diese Kolonnen schlagen Schneisen in den vorher unzugänglichen Dschungel und legen so Zufahrtswege an, die es auch den Wildjägern ermöglichen, immer weiter in den Urwald vorzudringen. Ausserdem jagen die Holzfäller selbst Wildtiere, um sich zu versorgen, und beliefern teilweise

auch lokale Märkte, um einen Zusatzverdienst zu erzielen.

Vom Velohändler zum Ranger

Via die Flughäfen Zürich und Genf gelangen jährlich schätzungsweise mindestens 40 Tonnen Buschfleisch in die Schweiz. Die nicht gewinnorientierte Tengwood Organization hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, den illegalen Buschfleischhandel zu stoppen und damit zu verhindern, dass die Wildtiere in Afrikas Wälder aussterben. Gegründet wurde sie 2011 vom Ehepaar Bruno Tenger und Kathy Wood.

Der heute 53-jährige Bruno Tenger war zunächst über zwanzig Jahre

im väterlichen Betrieb (2-Rad Tenger) in Glattbrugg tätig, entschloss sich dann zu einer Auszeit und verkaufte die Firma. Inhaber der 2-Rad Tenger an der Schaffhauserstrasse in Glattbrugg ist seit 2001 Michael Schwendimann.

Nach der Geschäftsübergabe reiste Bruno Tenger nach Südafrika, wo er im Krüger Nationalpark eine neue Beschäftigung fand. Bald schon führte er als Ranger Touristen durch den Park. Die Jahre 2007 und 2008 verbrachte Tenger in einer Auffangstation für verwaiste Schimpansen und Drills in Nigeria. Dort hat er auch sei-

Fortsetzung auf Seite 2

Kontrolle im Bubenholz

Die Kantonspolizei hat, unterstützt durch die Stadtpolizei Opfikon, in der Nacht auf Sonntag im Bubenholztunnel eine Kontrolle durchgeführt. Ein Bolivianer wurde verhaftet.

Roger Suter

Während mehrerer Stunden überprüften die Polizisten auf der A51, Richtung Bülach, insgesamt 140 Fahrzeuge, darunter auch über ein Dutzend Taxis und deren Insassen. Ein 35-jähriger Bolivianer, der widerrechtlich in die Schweiz eingereist war, wurde dabei festgenommen. Drei Personen waren zur Fahndung ausgeschrieben und konnten vor Ort administrativ abgehandelt werden.

Sieben Lenker werden hingegen zur Anzeige gebracht – unter anderem wegen Fahrens unter Drogeneinfluss oder einem Blutalkoholgehalt von mehr als 0,5 Promille. Weitere drei Lenker werden wegen diverser Delikte gegen das Strassenverkehrsgesetz, beispielsweise Verstoss gegen die Gurtentragungspflicht, an die zuständige Amtsstelle verzeigt. Aus der Kontrolle resultierten zudem bei neun Personen Ordnungsbussen bzw. Beanstandungsrapporte für die Fahrzeuge.

Die zwei Beamten der Stadtpolizei Opfikon kümmerten sich vorwiegend um die Sicherung ihrer Kollegen vom Kanton und des Kontrollplatzes. Da Autobahnen in die Zuständigkeit der Kantonspolizei fallen, wären sie nicht befugt, dort Bussen auszusprechen. (rs.)

Vielfalt

Die Bevölkerungsstruktur Opfikons mit ihrem hohen Ausländeranteil bedeutet auch für die Schule eine Herausforderung. Wie sie diese meistern will, erklärt Norbert Zeller nach seinem ersten Jahr als Schulpräsident.

Seite 3

Wildwuchs

Hauseigentümer- und Kantonaler Gewerbeverband stören sich an den in ihren Augen stetig und willkürlich wachsenden Gebühren. Hans Rutschmann erklärt die Initiative, mit der er diese senken will.

Seite 5

Ansturm

Die SBB-Tageskarten, welche viele Gemeinden anbieten, sind auch hier ein Renner: Sie werden zu über 90 Prozent verkauft. Seit diesem Monat stehen Opfikon deren acht statt sechs zur Verfügung.

Seite 7

GLACE

Confiserie/Tea-Room

Künzli

Glattbrugg Telefon 044 810 63 54



ICH HAB EIN GEHEIMNIS.

Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung und seinen Schriftverkehr ausgesetzt sein.
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 12

Setzen Sie sich mit uns für eine freiere und gerechtere Welt ein.
www.amnesty.ch

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



für klare sicht
auf die fakten.

optik b&m
brillen & kontaktlinsen

marcel weishäupl
dipl. augenoptiker shfa

web www.4eye.ch
fon 044 810 95 45
schaffhauserstr. 117
8152 glattbrugg

VARILUX
Spezialist